




Herausgeber: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin 

Abteilung Familie, Jugend, Sport und Quartiersmanagement  
vertreten durch Frau Bezirksstadträtin Angelika Schöttler

Redaktion: Wolfgang Ed Koch (v.i.S.d.PG) – Jug VM  
Rathaus Friedenau – Niedstraße 1-2 – 10820 Berlin  
Telefon: 7560 4804 / 7560 7438 – Fax: 7560 4805/7227  
Mobil: 0160 9060 6106 – E-Mail: presse.jats@berlin.de  
Website für den LAP TS: www.tempelhoferforum.de

Nr. 28

19. Dezember 2008



## AKTE - R Ein deutsch-deutscher Krimi von Mirko Böttcher

Am 6. November 2008 hatte in der Probebühne des Theater Strahls in der Kyffhäuser Straße ein bemerkenswertes Stück Premiere. Inzwischen fanden 16 Aufführungen, darunter auch in der Gedenkstätte Hohenschönhausen, statt. Das Stück ist die Geschichte von Mario Röllig, der heute Führungen durch die Gedenkstätte macht und als Gesprächspartner nach den Aufführungen zur Verfügung steht. Wegen der erfreulich großen Nachfrage nach dem Theaterstück wurde aus Mitteln des Lokalen Aktionsplans Tempelhof-Schöneberg des Bundesprogramms „Jugend für Vielfalt“ eine Sondervorführung am 17. Dezember 2008 finanziert. In Anwesenheit des stellvertretenden Bezirksbürgermeisters und Bildungsstadtrates **Dieter Hapel** fand die Aufführung vor fast ausverkauftem Hause in der Kyffhäuser Straße statt.



Nach der Aufführung erhielten die Mitwirkenden Sven Brormann, Johannes Helmig, Thomas Lotz und Marin Caktas (v.l.n.r.) lang anhaltenden Applaus der Anwesenden.

Worum geht es in dem Stück? 1985: Marko ist Bürger der DDR, er verliebt sich in Budapest in einen West-Berliner Politiker. 1987: Marko sitzt – nach einem misslungenen Fluchtversuch im Stasi-Knast Hohenschönhausen. Er hatte sich geweigert, für die Stasi zu arbeiten. 1999: Marko trifft im wieder vereinigten Deutschland seinen damaligen Vernehmer wieder. Der Autor und Regisseur Mirko Böttcher erzählt in eindringlichen Bildern und Dialogen die Geschichte des Zeitzeugen Mario Röllig. Mario Röllig macht heute Führungen durch die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen und steht für die Aufarbeitung des Themas im Gespräch zur Verfügung.



Im Anschluss an die Aufführung überreichte Jugendamtsdirektor Wolfgang Mohns an den Regisseur und sein Ensemble Vielfalt T-Shirts als Dank und Anerkennung für das sehr eindrucksvolle Theaterstück. Foto v.l.n.r.: **Marin Caktas, Wolfgang Mohns, Mirko Böttcher, Johannes Helmig, Thomas Lotz** und **Sven Brormann**. Fotos: *Ed Koch*

Alle Beteiligten hoffen, dass es auch 2009 weitere Aufführungen geben wird.

Akte R ist eine Produktion des Kulturrings Berlin in Kooperation mit dem Theater Strahl.

Informationen unter:  
[www.theater-strahl.de](http://www.theater-strahl.de)